

Roland Marxer

studierte an der Universität Basel Wirtschafts- und Sozialwissenschaften und absolvierte an der Diplomatischen Akademie in Wien ein Nachdiplomstudium. 1977 trat er als Diplomatischer Mitarbeiter in den Dienst des damaligen Amtes für Internationale Beziehungen und heutigen Amtes für Auswärtige Angelegenheiten in Vaduz. Von 1982 bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2011 war er Leiter dieses Amtes und jeweils in Personalunion dazu von 1989 bis 1991 (nicht-residierender) Liechtensteinischer Botschafter beim Europarat, von 1996 bis 1997 bei der Europäischen Freihandelsassoziation (EFTA) und bei den internationalen Organisationen in Genf und von 2000 bis 2002 in der Bundesrepublik Deutschland. Von 1993 bis heute ist er als Stellvertretender Gouverneur des Fürstentums Liechtenstein bei der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBWE) in London tätig. Als Forschungsbeauftragter der Liechtensteinisch-Tschechischen Historikerkommission befasste er sich mit den Beziehungen zwischen Liechtenstein und der Tschechoslowakei bzw. der Tschechischen Republik seit dem Zweiten Weltkrieg bis heute.